

Matching Frames

Wofür sind sektorale Qualifikationsrahmen gut und wie
lassen sie sich auf den deutschen und europäischen
Qualifikationsrahmen beziehen?
Ergebnisse des Projekts MatchingFrames

Einführungsbeitrag zur Europäischen Konferenz
*Qualifikationsrahmen: Ein Beitrag zur Entwicklung des Europäischen
Arbeitsmarktes?*

25. und 26. Juni 2012

in München

Klaus Ruth, Georg Spöttl (ITB, Universität Bremen)

Themenüberblick

- Status der Implementierung von NQR und SQR
- Herausforderungen bei der Implementierung nationaler Rahmen
- Sektorale Rahmen: Eine Lösung? Wofür?
- Grundlagen der Entwicklung sektoraler Qualifikationsrahmen (Arbeitsprozessbezug)
- Bezugnahme auf DQR & EQR (Zuordnungsproblematik)
- Schlussfolgerungen

Matching Frames

Basisinformationen

- MatchingFrames – Weiterentwicklung & Transfer sektoraler Qualifikationsrahmen. Leonardo da Vinci–Innovationstransferprojekt gefördert durch die Nationale Agentur (BIBB) von 2010 bis 2012;
- Partner aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Slowenien, Bulgarien und Litauen;
- **Ziele:**
 - Entwicklung von Methoden und Instrumenten, die helfen Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Zuordnung von Qualifikationen zu nationalen, sektoralen und dem europäischen Qualifikationsrahmen herzustellen.
Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, die Vorteile lernergebnisorientierter, sektorbezogener Qualifikationsrahmen für die Zuordnung zu überprüfen.
 - Abbildung eines exemplarischen Sektorrahmens aus dem Kfz-Servicesektor (CarEasyVET) in die Metall- und Elektrosektoren.

DQR-Implementierung – I. Phase



DQR-Implementierung – 2. Phase



Stand der Implementierung nationaler Qualifikationsrahmen

- Alle am Projekt MatchingFrames beteiligten Länder befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Implementierung nationaler Qualifikationsrahmen.
- Es treten Strukturabweichungen der NQRs von dem EQR auf (Anzahl der Niveaustufen und inhaltliche Bestimmung der Deskriptoren, Kompetenzverständnis).
- Obwohl es eine Kriterienliste für das Implementieren und Referenzieren von NQRs zum EQR gibt, zeigt sich, dass die Verfahren nicht immer transparent sind und der Anpassung an nationale Besonderheiten bedürfen.

Stand der Lernergebnisorientierung

- Die deutschen Ordnungsmittel und Rahmenlehrpläne sind nur eingeschränkt als lernergebnisorientiert zu begreifen.
- Es existieren projektbasierte Entwürfe für lernergebnisorientierte Ausformulierung von Qualifikationen: z.B. Industriemechaniker, Kfz-Mechatroniker

Stand der „Zuordnungsverfahren“

- Zuordnungsverfahren als Test des DQR-Entwurfs durch 4 Arbeitsgruppen: Metall/Elektro; Handel, Gesundheit und IT
- Das Ziel bestand darin, nachvollziehbare/transparente und konsensfähige Zuordnungen vorzunehmen und zu dokumentieren.
- Wegen fehlender lernergebnisorientierter Qualifikationsbeschreibungen Rückgriff auf Inputgrößen und Experteneinschätzungen.
- Viele Zuordnungen sind nicht eindeutig.

Herausforderungen bei der Implementierung **nationaler** Rahmen

- Niveauindikatoren: Inhaltliche Bestimmung von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenz auf verschiedenen Levels;
- Lernergebnisorientierung;
- Kompetenzbasierte Ausformulierung von Qualifikationen.

Stand der Implementierung sektoraler Qualifikationsrahmen

- Sektorale Qualifikationsrahmen sind politisch erwünscht, es gibt aber wenige bzw. keine Sektorrahmen, die politisch-administrativ entwickelt bzw. vorangetrieben werden.
- Es existieren projektbasierte Entwürfe für sektorale Qualifikationsrahmen: Kfz-Service (CarEasyVET), Altenpflege (modularisierte Altenpflege), aber auch ausgearbeitete Sektorrahmen: eCompetence Framework

Sektorale Rahmen: Eine Lösung? Wofür?

- Inhaltliche Bestimmung von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenz **durch Domänenbezug;**
- Lernergebnisorientierung **durch Arbeitsprozessbezug;**
- Kompetenzorientierung **durch Arbeitsprozessbezug;**
- Probleme der Referenzierung **durch Domänenbezug;**
- Herausforderungen der Transparenz **durch Domänen- und Arbeitsprozessbezug;**
- Herausforderungen der Mobilität **durch Domänen- und Arbeitsprozessbezug.**

Allgemeine Grundlagen arbeitsbezogener Sektorrahmen

Grundlagen:

- Analyse von Arbeitsprozessen und
- darauf bezogener berufliche Facharbeit

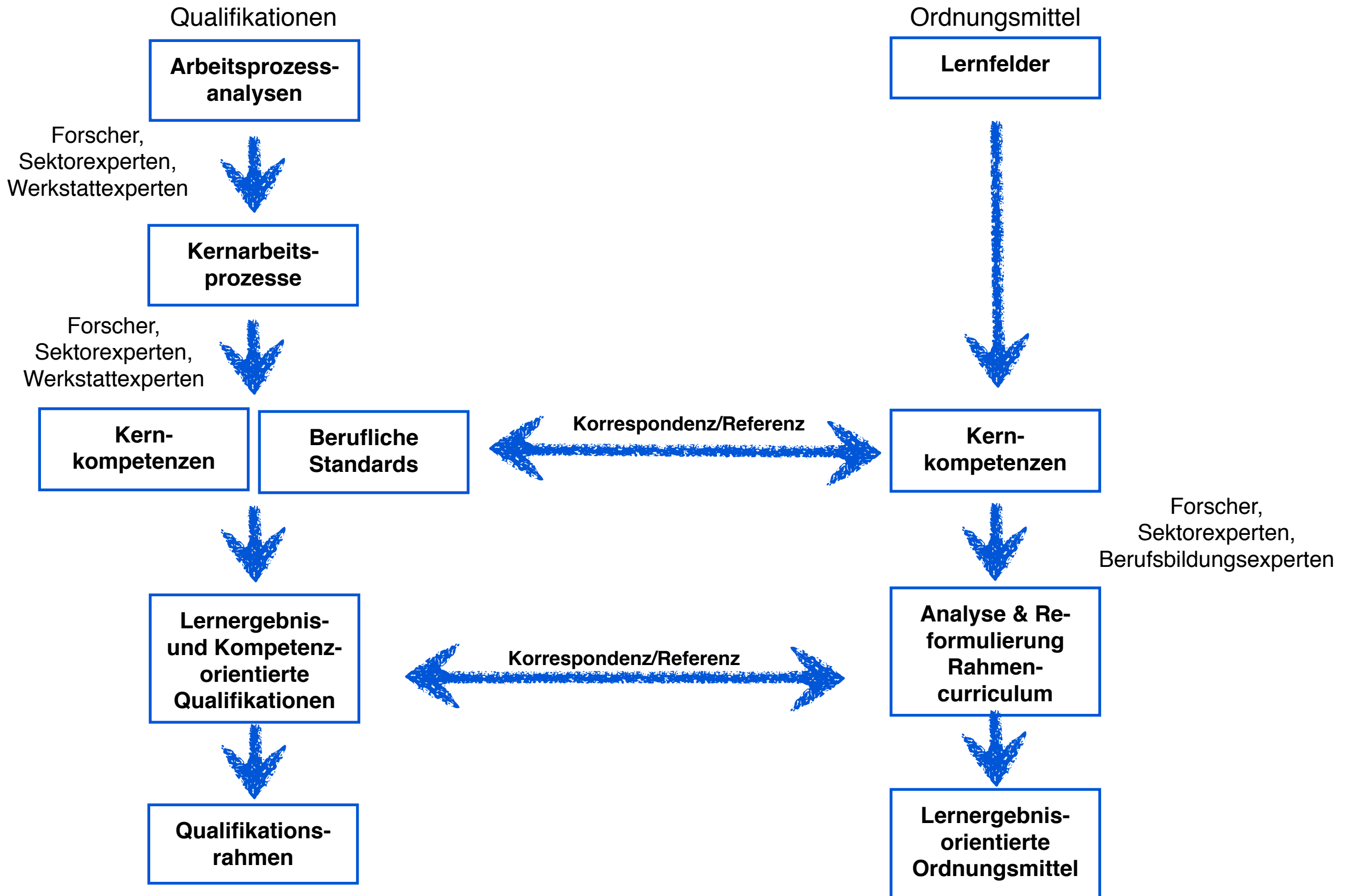
Verfahren zur Entwicklung von Sektorrahmen:

- Arbeitsprozessanalysen;
- Identifizierung von Kernarbeitsprozessen und Kernkompetenzen;
- Entwicklung von „beruflichen Standards“;
- Entwurf Niveaustruktur eines sektorbezogenen Qualifikationsrahmens.

Beteiligung:

- Forscher,
- Experten und
- Stakeholder.

Schritte zur Entwicklung arbeitsprozessorientierter Sektorrahmen, lernergebnisorientierter Ordnungsmittel und kompetenzbasierter Qualifikationen



8 operative Schritte zum Sektorrahmen

1. **Ermittlung** von Kernarbeitsprozessen auf der Werkstatt-Ebene (durch Forscher & Werkstattexperten);
2. **Strukturierung** der Kernarbeitsprozesse nach ihrem „Schwierigkeitsgrad“ (zusammen mit Werkstatt-Experten)
3. **Gruppierung** der Kernarbeitsprozesse nach nicht teilbaren/untrennbaren Aufgaben (durch Werkstatt-Experten);
4. **Zuordnung** der gruppierten Kernarbeitsprozesse nach ihrem Anforderungsniveau (durch Werkstatt-Experten und Forscher);
5. **Anwendung** der Ergebnisse aus den Schritten 3 und 4 zur Festlegung einer Level-Hierarchie (durch Werkstatt-Experten und Sektorexperten/Sozialpartner);
6. **Festlegung** eines sektororientierten Qualifikationsrahmens;
7. **Zuordnung** der Level-Hierarchie zum EQF/DQR (Forscher, Sektorexperten und Sozialpartner)
- { 8. **Ausstattung** der Levels mit Kreditpunkten (Experten) }

Kernarbeitsprozesse für den Kfz-Servicesektor

Nr.	Kernarbeitsprozesse
1	Standard Service
2	Reparatur von Verschleißteilen
3	Standarddiagnosen, diagnostische Abläufe, Fehlerbehebung und kleinere Reparaturen
4	Inspektionen
5	<i>Reparatur des Fahrwerks und der Aufhängung</i>
6	Elektrische und elektronische Reparaturen
7	<i>Erweiterte Diagnose und Reparatur von Aggregaten, Komponenten und Elementen</i>
8	Reparatur und das Instandsetzen von Aggregaten: Motoren, Schalt- und Automatik-Getriebe
9	Standard-Erweiterungen und die Installation von Zubehör
10	Qualifikation für Personalangelegenheiten
11	Qualifikation für Buchhaltung
12	Unternehmerische Qualifikationen

Occupational standards for the core work processes of standard service

1. Handling of vehicle reception and identification
2. Practical application of rules for customer relations and customer care
3. Knowledge of various service concepts and service standards
4. Carrying through the standard service/inspection with the aid of service plans
5. Able to carry through the ordering process of material / spare parts
6. Use and reading of service plans, service documentations, work / repair order sheets
7. Acquisition and use of information with diagnostic tools and information systems
8. Conduct routine diagnosis and procedures of integrated diagnoses
9. Documentation of work with the aid of work order sheets and part lists
10. Know how of and making use of electronically controlled service instructions
11. Safeguarding of driving safety, operational reliability and function of the automobile through service
12. Knowledge and confident application of different forms of communication with clients/ customers and colleagues in relation to preparing, servicing and commissioning of vehicles

Tabelle „Niveaustuktur eines sektorbezogenen Qualifikationsrahmens“ Niveau 1 - 3

DQR	Einordnung durch Sektorvertreter	Nr.	Beherrschung arbeitsbezogener Standards	durch DQR Terminologie (an-) erkannt
2/3	Niveau 3	1 2	Standard Service Reparatur von Verschleißteilen	... fachgerechte und grundlegende Erfüllung einfacher Anforderungen ... weitgehend unter Anleitung; ...selbstständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen
3/4	Niveau 4 <i>Facharbeiter</i>	1 2 3 4 5 6 7	<i>Standard Service</i> Reparatur von Verschleißteilen <i>Standarddiagnosen, diagnostische Abläufe, Fehlerbehebung und kleinere Reparaturen</i> Inspektionen <i>Reparatur des Fahrwerks und der Aufhängung</i> Elektrische und elektronische Reparaturen <i>Erweiterte Diagnose und Reparatur von Aggregaten, Komponenten und Elementen</i>	...selbstständige Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren .. Lernbereich oder berufl. Tätigkeitsfeld ..selbstständige Planung und Bearbeitung fachl. Aufgabenstellungen in umfassendem Feld

Tabelle „Niveaustuktur eines sektorbezogenen Qualifikationsrahmens“ Niveau 4 - 5

DQR und Sektor- vertreter	No.	Beherrschung arbeitsbezogener Standards	durch DQR Terminologie (an-) erkannt
Niveau 4 <i>Facharbeiter</i> <i>(voll qualifiziert)</i>	8	Reparatur und das Instandsetzen von Aggregaten: Motoren, Schalt- und Automatik-Getriebe	... selbstständige Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld
	9	Standard-Erweiterungen und die Installation von Zubehör	
Niveau 5(+) <i>Meister</i>	10	Qualifikation für Personalangelegenheiten	... selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich Verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld
	11	Qualifikation für Buchhaltung	
	12	Unternehmerische Qualifikationen	

Schlussfolgerungen

„Wofür sind sektorale Qualifikationsrahmen gut?“

- Sektorbasierte, lernergebnisorientierte Qualifikationen oder Sektorrahmen sind als Instrument zur Herstellung von **Transparenz** und Vergleichbarkeit bei der Zuordnung von Qualifikationen zu nationalen und dem europäischen Qualifikationsrahmen sehr gut geeignet, da sie durch starken Domänenbezug und Arbeitsorientierung die Zuordnung erheblich erleichtern.

„Wofür sind sektorale Qualifikationsrahmen gut?“

- Sektorale Qualifikationsrahmen erlauben ein hohes Maß an **Mobilität** innerhalb eines Sektors über Ländergrenzen hinweg!
- ABER: die Mobilität über Sektorgrenzen hinweg ist eingeschränkt!
Aufgrund des Domänenbezugs ist die Vergleichbarkeit mit Qualifikationen in anderen Domänen/Sektoren eingeschränkt. Man benötigt deshalb Referenzrahmen.
- Sektorale Rahmen sollten direkt auf den europäischen Qualifikationsrahmen bezogen werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!